

der da geböhren ist? Wir haben seinen Stern in Morgenlande gesehen, und sind gekommen, ihn anzubethen.

b) So gehet es auch in allen andern Sprachen. Den Liebhabern des Lateines zu gefallen, wollen wir einige ältere und jüngere lateinische Wörter mit einander vergleichen. So sageten z. B. die Alten

Adulescens für Adolescens.	Menerva für Minerva.
Optimus optimus.	Præsentibus præsentibus.
Voster vester.	Occidit occidit.
Leitem Litem.	Cenas Genas.
Coda Cauda.	Af ab.
Exfociont effugiunt.	Casmen Carmen u. s. w.

DES I HAUPTSTÜCKES II ABSCHNITT.

VON DEN SYLLBEN.

29 S.

Durch eine Syllbe verstehen wir einen vollkommenen Laut, das ist, solchen, der einen Selbstlauter oder einen Doppellaut in sich begreift.

a) Aus

a) Aus lauter Mitlautern kann also keine Syllbe entstehen, man mag ihrer so viele zusammen setzen, als man will. Ein einziger Selbstlauter aber kann eine Syllbe machen.

b) Es sind dem nach so viele Syllben in einem Worte, als Doppellaute, oder besondere Selbstlauter darin ausgesprochen werden, diese mögen von Mitlautern begleitet werden oder nicht. *Be-zahl-en* z. B. ist ein dreisyllbiges Wort, weil man drei besondere Selbstlauter e, a, e darin höret. *Heil-ig* ist zweisyllbig, weil es einen Doppellaut ei, und einen Selbstlauter i in sich fasset. *Meer* endlich ist nur einsyllbig, weil ein einziger Selbstlauter darin ausgesprochen wird.

c) Syllbe heißet seinem griechischen Ursprunge gemäß eine *Zusammensetzung*. Dieser Bedeutung zu Folge hat man bisher zu sagen gepfleget, die Syllbe sei eine Zusammenfassung mehrerer Buchstaben, die mit einem einzigen Aufthun des Mundes zugleich ausgesprochen werden können. Diese Erklärung ist falsch. Denn 1) gibt es Syllben, die aus einem einzigen Buchstaben bestehen. 2) Thue ich den Mund in *herb* u. a. d. gl. zwei Mal auf; und deünoch ist dieses Wort nur einsyllbig. Für Syllbe könnte man füglich *Wortglied*, und an Statt einsyllbig, zweisyllbig u. s. w., *eingliederig*, *zweigliederig* sagen.

d) Die

d) Die Mitlauter, von welchen der Selbstlauter oder Doppellaut einer Syllbe begleitet wird, stehen bald vornen, z. B. in *d r e i*; bald hinten, wie in *A m t*; bald auf beiden Seiten zugleich, z. B. in *T o d*. Die Anzahl dieser Mitlauter steigt oft so hoch, daß ihrer fünfe, sechs bis sieben in einer Syllbe zusammen kommen; als, *s e l b s t*, *S t r u m p f*, *t r a n k s* u. d. gl. Und dieses ist es, was die deutsche Sprache den Ausländern etwas hart und beschwerlich macht.

Des I Hauptstückes III Abschnitt.

Von dem Zeit- und Tonmase der Buchstaben und Syllben.

30 S.

Das *Zeitmas* ist die Dauer der Töne, die wir im Sprechen aus dem Munde stosen. Mißt man die Buchstaben und Syllben mit diesem Masstabe ab: so müssen sie nothwendig lang oder kurz befunden werden. Derjenige Buchstab ist lang, zu dem man im Aussprechen mehr Zeit, als zu einem andern brauchet. Kurz hingegen ist derjenige,

jenige, zu dessen Aussprache, in Vergleichung mit einem andern, weniger Zeit erfordert wird. Auf gleiche Weise ist die Länge und Kürze der Syllben zu verstehen.

Diesen Erklärungen zu Folge ist das *a* in *f a m*, *s a g e n*, *w a g e n* u. d. gl. lang; in *K a m m*, *S a c h e n*, *w a c h e n* kurz. Denn in den drei erstern wird es sehr stark gedehnet; in den drei letztern hingegen eilet die Zunge schnell darüber her. Eben so ist auch die erste Syllbe in *b e s c h e n k t* kurz, die zweite lang, weil man in der Aussprache auf jener nicht so lang verweilet, als auf dieser. In *H a u s r a t h* sind beide Syllben lang, weil keine derselben sich so geschwind aussprechen läßt, als z. B. die obige Syllbe *b e*, und andere dergleichen.

31 S. Ein kurzer Selbstlauter macht die Syllbe, worin er sich befindet, nicht nothwendiger Weise kurz. Denn es kann geschehen, daß die Zunge wegen der Mitlauter, die den Selbstlauter begleiten, in der Aussprache sehr aufgehalten werde.

So ist z. B. der Selbstlauter *u* in *H e r k u n f t* kurz, wie man leicht hören kann, wenn man ihn mit dem *u* in *M u t h* vergleicht, welches sich sehr dehnet. Nichts desto weniger ist die ganze Syllbe

k u n f t